

Zu besetzen am «Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung» der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz) ist eine

Professur (open rank) in Sozialpolitik, Sozialarbeit und Soziologie (70-90%)

Die Bewerberin bzw. der Bewerber verfügt über ein Doktorat und eine Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation in Soziologie (oder ggf. Sozialwissenschaften). Sie oder er hat ausgewiesene Erfahrung in der Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten auf universitärem Niveau (BA, MA, Doktorat) und wenn möglich Erfahrung mit Doktoratsprogrammen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber vertritt die Disziplinen der Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit (Theorien, Konzepte und Methoden) möglichst breit. Sie / er unterrichtet und betreut Abschlussarbeiten auf Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe. An der zweisprachigen Universität Freiburg schlägt sie / er Brücken zwischen deutschen, französischen und angelsächsischen akademischen Traditionen.

Die Bewerberin / der Bewerber weist eigene empirische Sozialforschung mit qualitativen Methoden und idealerweise auch quantitativen Methoden aus; Offenheit gegenüber quantitativer Sozialforschung ist Bedingung.

Zudem sollte die Bewerberin / der Bewerber ein vertieftes Verständnis der Verknüpfung von Sozialpolitik, Sozialarbeit und Soziologie aufweisen mit Bezug zur Schweiz und zum Globalen Süden (z.B. Lateinamerika, Afrika) bzw. die Bereitschaft haben, sich in den ersten zwei Jahren vertieft in die Schweizer Begebenheiten einzuarbeiten.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber verfügt über ausgewiesene Fähigkeiten zur Leitung von Forschungsprojekten und Einwerbung von Drittmitteln. Sie oder er ist integriert in internationale Forschungsnetzwerke; bestehende Kooperationen innerhalb der Schweiz und mit dem Globalen Süden sind von Vorteil. Die Bewerberin bzw. der Bewerber ist bereit, sich für die Sozialpolitik, Sozialarbeit und die Soziologie einzusetzen, ebenso wie für nationale und internationale Konferenzen, um das Departement in der schweizerischen Landschaft zu stärken.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber ist bereit Sozialpolitik, Sozialarbeit und Soziologie im Departement und an der Universität zu vertreten. Sie hat Erfahrung in universitärer Selbstverwaltung und ist bereit, administrative Aufgaben zu übernehmen und sich im Departement und der Fakultät zu integrieren.

Die Unterrichtssprache ist deutsch. Erwartet werden für die Lehre auch sehr gute Englischkenntnisse. In der zweisprachigen Universität sind mindestens passive Französischkenntnisse notwendig und die Bereitschaft, diese Kenntnisse innerhalb von zwei Jahren zu verbessern.

Stellenantritt: 1. Februar 2022 oder nach Vereinbarung

Bewerbungen, sind bis zum **1. September 2021** in elektronischer Form, mit einem Download-Link für die Dokumente, beim Dekanat der Philosophischen Fakultät unter jobslettres@unifr.ch einzureichen. Sie enthalten ein Curriculum Vitae, eine Publikationsliste, ein Verzeichnis der Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen, ein Statement zum

Forschungsprogramm bzw. Forschungsprojekten für die Zukunft sowie fünf für das Profil wichtige Publikationen als PDFs.

Die Universität Freiburg fördert eine ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht.

Als Unterzeichnerin der DORA-Deklaration legt die Universität Freiburg Wert auf eine qualitative Bewertung der akademischen Leistungen.

Zusätzliche Auskünfte: Prof. Andreas Hadjar, Universität Freiburg, Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung, Rte des Bonnesfontaines 11, CH-1700 Fribourg (sopa@unifr.ch).